

Kita **(R)EVOLUTION**



Zeit für Veränderung

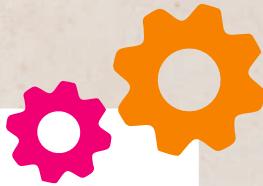


© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2023
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlagkonzeption und -gestaltung: Gestaltungssaal,
Rohrdorf bei Rosenheim
Satz: Sabine Hanel, Gestaltungssaal
Coverillustrationen: © Jay's photo - GettyImages,
Florian Augustin - shutterstock, © Gestaltungssaal
Illustrationen im Innenteil: © Jay's photo - GettyImages,
Florian Augustin - shutterstock, © Gestaltungssaal

Herstellung: Graspo CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

ISBN (Print) 978-3-451-39922-0
ISBN EBook (PDF) 978-3-451-83055-6
ISBN EBook (EPUB) 978-3-451-83040-2



Du für uns

Du tröstest, spielst, gibst, sprudelst, malst, pustest, herzt, turnst, liest, bereicherst, trägst, erzählst, hörst zu, inspirierst, beruhigst, lachst und gibst dein Bestes – jeden Tag. Du nimmst die Kinder in Empfang, begleitest sie durch ihre Kita-Zeit und trägst dazu bei, dass sie glücklich aufwachsen.

Dafür setzt du dich einem großen Lärmpegel aus, verzichtest auf Vorbereitungszeit oder Pausen, wenn es von dir gefordert wird, du zeigst eine hohe Leistungs- und Leidensbereitschaft zum Wohle der Kinder, Eltern, Kolleg:innen, der Leitung oder des Trägers. Du stärkst allen den Rücken – und wer stärkt dich?

Ohne dich gäbe es sie gar nicht: die Kita. Das bedeutet aber nicht, dass du noch mehr auf dich laden, noch länger arbeiten oder weitere Einschnitte akzeptieren musst, sondern: Du bist wichtig, und ja, du darfst das zeigen!

Wir für dich

HERDER

**kindergarten
heute**

Wie willst
du als
Fachkraft
sein?

Inhalt

Zeit für Veränderung	8
Vorwort	
Wie willst du als Fachkraft sein?	13
<i>Der Einstieg in die Kita(r)evolution</i>	
Kathrin Hohmann	
Wenn du etwas veränderst, verändert sich alles.	23
<i>Warum wir den Stein ins Rollen bringen müssen</i>	
Anna Noß	
Doch, du kannst! <i>Schritte in die Veränderung</i>	30
Sebastian Lisowski	
Vorbild sein. <i>Das eigene Verhalten reflektieren</i>	39
Lea Wedewardt	
Mutig neue Wege gehen. <i>Vom Müszen zum Wollen</i>	50
Christin Füchtenschneider	
Klar sorge ich für mich.	58
<i>Von Selbstfürsorge und Grenzen setzen</i>	
Hergen Sasse	
Einen Gang zurückschalten.	68
<i>Warum Gelassenheit unbedingt in den Kita-Tag gehört</i>	
Hannah Vasiliadis	
Wenn ich einen Wunsch frei hätte ... (oder mehrere).	82
<i>Kitas als sichere Orte für Kinder</i>	
Fea Finger	
Plädoyer für eine Kita(r)evolution	91
Laura Henriette Grimm	
10 Botschaften der Kita(r)evolution	100
Literaturverzeichnis	107
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	109

Zeit für Veränderung

Vorwort

Ja, es gibt sie, die Fachkraft, die Kinder mit Lätzchen am Tisch fixiert, damit sie ruhig sitzen bleiben, die Kinder aus dem Morgenkreis ausschließt, weil sie das Datum nicht wissen, oder sie nicht am Ausflug teilnehmen lässt, weil sie auf die vierte Ermahnung nicht gehört haben. Es gibt auch vielerorts das vorherrschende Selbstverständnis, dass jedes Kind in der Krippe schlafen muss, Eingewöhnnungen immer zur gleichen Zeit am Vormittag stattfinden und bei Personalmangel konsequent die Vorbereitungszeit gestrichen wird. Dazu haben Einrichtungen viel zu kleine Räume, keine Ausweichmöglichkeit, keinen Rückzugsort, vielleicht nicht mal einen Pausenraum für die Kolleg:innen. Lästereien im Team sind unumgänglich, es herrscht eine große Unzufriedenheit und die Leitung steht dem hilflos gegenüber.

Stopp! Genug gejammt.

Es gibt nämlich auch die Fachkraft, die geduldig mit Luis Schuhe anziehen übt, weil er es unbedingt können will. Die Fachkraft, die Amelie in Ruhe ihren Turm fertig bauen lässt, und beide erst etwas später die Gartenzeit einläuteten. Und die Gruppe, die sagt: „Wir schieben die Vorbereitungszeit nicht in unseren Feierabend, dann müssen wir heute mal

eine Stunde früher schließen.“ Es gibt die Leitung, die dem Träger sagt: „Nein, wir nehmen nicht 100 Kinder auf, ich habe Personal für 80. Wenn ich mehr Personal habe, öffne ich mehr Gruppen.“ Es gibt die Auszubildende, die sagt: „So möchte ich das nicht machen.“

Sie ist spürbar, die Motivation, etwas zu verändern, und dieses neue Bewusstsein breitet sich gerade an so vielen verschiedenen Orten in ganz Deutschland aus: durch die Fachkräfteverbände, die Initiativen aus Wissenschaft und Praxis und die vielen Bildungsvisionär:innen wie in diesem Buch.

Du bist unfassbar wichtig – das ist die Botschaft unseres Buches. Genau genommen bist du das wichtigste Glied der Kette, das sagt dir nur niemand. Wir schon! Du spielst eine zentrale Rolle im Leben der Kinder, die so viel Zeit bei dir verbringen. Damit prägst du sie auf ganz bedeutsame Weise.

Es läuft nicht alles rund, es gibt immer wieder Momente, die herausfordern, in denen es gar nicht so leicht ist, professionell zu bleiben. Wie Kinder wachsen auch wir als Erwachsene an neuen Situationen und erweitern unser Wissens- und Erfahrungsfeld. Und genau das darf sein: die Möglichkeit, Fehler zu machen, und der Mut, sie zu reflektieren. Du kannst immer wieder innehalten und dich fragen: Behandle ich das Kind gerade so, wie ich gerne als Kind behandelt worden wäre? Bin ich eine Fachkraft, die ich mir als Kind gewünscht hätte?

Kinder werden vor ganz anderen (Lebens-)Aufgaben stehen als wir. Wir können nur raten, was morgen und übermorgen wichtig sein wird oder mit welchen Themen sich

Sie ist spürbar, die Motivation, etwas zu verändern, und dieses neue Bewusstsein breitet sich gerade an so vielen verschiedenen Orten in ganz Deutschland aus: durch die Fachkräfteverbände, die Initiativen aus Wissenschaft und Praxis und die vielen Bildungsvisionär:innen wie in diesem Buch.



die nachfolgenden Generationen auseinandersetzen. Deshalb lohnt es sich, das, was wir weitergeben (möchten), in Frage zu stellen. Vielleicht mit dem Ergebnis: ja, es darf so bleiben, oder mit dem Ergebnis: ja, Kinder brauchen etwas anderes von uns, von mir.

Was hilft Kindern in ihren ersten Jahren dabei, die Grundlage zu bilden, damit sie ihre Lebenszeit gut meistern können? Was heißt überhaupt gut? Und für wen? Was werden sie wissen, was wir nicht wissen? Wie sollen ihre Vorbilder sein? Wer oder was wird sie beeindrucken? Worauf können sie vertrauen? Wie können sie sich bereit fühlen für das, was kommt? Für das, worauf wir sie nicht vorbereiten können? Was werden sie verändern?

Was hilft Kindern in ihren ersten Jahren dabei, die Grundlage zu bilden, damit sie ihre Lebenszeit gut meistern können? Was heißt überhaupt „gut“? Und für wen? Was werden sie wissen, was wir nicht wissen? Wie sollen ihre Vorbilder sein? Wer oder was wird sie beeindrucken? Worauf können sie vertrauen? Wie können sie sich bereit fühlen für das, was kommt? Für das, worauf wir sie nicht vorbereiten können? Was werden sie verändern?

Was erscheint dir wichtig für die Zukunft? Und wie sieht der Alltag der Kinder aus, wenn lernen Spaß machen und sinnvoll sein darf?

Die Leitfrage dieses Buches ist:

Wie willst du als Fachkraft sein?

- a) Wodurch lässt du dich begeistern und was macht dir mit den Kindern Freude?
- b) Was kannst du tun, damit ihr in der Kita eine gute Zeit zusammen habt?
- c) Wie willst du Pädagogik leben?

Die Kita(r)evolution passiert bereits seit langer Zeit. An vielen Orten. Im Kleinen. Bei einzelnen Fachkräften, Gruppen oder Kitas. Sie passiert von innen heraus, eher wie eine Evolution, in der sich Schritt für Schritt Veränderungen voll-

ziehen, die sich manifestieren und wieder neue Veränderungen nach sich ziehen können. Wir glauben ganz fest daran, dass sich alles irgendwann zum Guten entwickelt. Aber wann ist der Punkt, an dem diese Kitaevolution laut wird? Braucht es ihn nicht vielleicht doch, den Paukenschlag? Ist es nicht irgendwann genug? Wir finden, es ist an der Zeit, laut zu werden, wachzurütteln und eben doch eine Revolution anzuzetteln – eine friedliche.

Hier findest du Impulse von vielen wundervollen Autor:innen, die die gleiche Vision teilen, die dich darin bestärken, neue Wege zu denken und neue Wege zu gehen. Trau dich, alte Pfade zu verlassen, die du nicht mehr gut findest. Du wirst neue finden.

Gehst du mit?

#kitarevolution

Freiburg, Juni 2023

HERDER

**kindergarten
heute**

„Man weiß nie,
was daraus wird,
wenn die Dinge verändert
werden. Aber weiß
man denn, was daraus
wird, wenn sie nicht
verändert werden?“

Elias Canetti